

# 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mödling



1867-2017



# MEHR AUSZEIT WAGEN.

## DER NEUE VOLVO V90 CROSS COUNTRY.

Gewohnte Wege verlassen und Neues erleben.  
Mit dem neuen Volvo V90 Cross Country mit  
serienmäßigem Allradantrieb, Bergabfahrhilfe  
und Pilot Assist für teilautonomes Fahren.

JETZT ENTDECKEN  
AUF [VOLVOCARS.AT/V90CC](http://VOLVOCARS.AT/V90CC)



**INNOVATION MADE BY SWEDEN.**

Kraftstoffverbrauch: 5,1 – 7,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 134 – 176 g/km.  
Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: März 2017.



2340 Mödling, Im Felberbrunn 10, Tel.: 02236/25 380  
[office@gruenzweigauto.at](mailto:office@gruenzweigauto.at) [www.gruenzweig-auto.at](http://www.gruenzweig-auto.at)



# HEILIGER FLORIAN

## Schutzpatron der Feuerwehr



Mosaikdarstellung auf der Fassade der ehemaligen Remise der Freiwilligen Feuerwehr Mödling in der Elisabethstraße 28.

Angebracht nach Renovierungsarbeiten im Auftrag der Stadtgemeinde Mödling von E. Weber im Jahre 1961.



# INHALTSVERZEICHNIS

Hl. Florian .....	1
Vorwörter .....	3
Ehrenhalle .....	14
Gedenken .....	18
Hauptmänner und Kommandanten .....	20
Feuerwehr- und Abschnittsfeuerwehrkommando im Jubiläumsjahr 2017 .....	24
Mannschaft, Organisation und Statistiken .....	26
Brandschutz und Feuerbekämpfung in Mödling vor 1867 .....	41
Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Mödling – 1867 bis 2017 .....	46
Remisen und Feuerwehrhäuser .....	263
Fahrzeuge, Geräte und Fuhrpark – einst und jetzt .....	268
Feuerwehren in der Stadt Mödling .....	284
Sanitäts- und Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	311
Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	324
Sängerriege der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	326
Helme der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	329
Orden, Abzeichen, Medaillen und Auszeichnungen von und für die Freiwillige Feuerwehr Mödling .....	332
Wettkämpfe und Leistungsbewerbe – Teilnahmen und Erfolge der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	342
Zwischen Einsätzen und Übungen: Feiern, Feste, Sport und Veranstaltungen .....	346
Übersichtsplan von Mödling – Standorte der Remisen, Zeughäuser und Rettungsdienststellen .....	350
Archiv und Museum der Freiwilligen Feuerwehr Mödling .....	352
Schlusswort .....	353
Quellen- und Lichtbilderverzeichnis, Impressum .....	354
Stempel .....	355
Inserate .....	357



Mag.ª Johanna  
Mikl-Leitner

Landeshauptfrau

## Feuerwehr ist wichtiger Faktor für die Sicherheit

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Mödling heuer ihr 150-jähriges Bestehen feiert, dann ist es uns im Bundesland Niederösterreich ein echtes Herzensanliegen, zu diesem stolzen Jubiläum zu gratulieren und vor allem ein herzliches Dankeschön für das bisherige Wirken zu sagen. Seit mittlerweile 150 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr Mödling ein fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in dieser Stadt. Und damals wie heute sind die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mödling stets zur Stelle, wenn es gilt, dem Nächsten zu helfen. Jede Minute ist im Notfall entscheidend, daher ist die Freiwillige Feuerwehr Mödling in der Region und für die Bevölkerung so wichtig.

Die besten Grundlagen für eine gute Arbeit im Feuerwehrwesen sind optimal ausgebildetes Personal und eine entsprechende Infrastruktur. Die vielen modernen Gerätschaften und die den heutigen Anforderungen entsprechenden Feuerwehrhäuser sind die beste Garantie dafür, dass die erfolgreiche und hervorragende Arbeit der niederösterreichischen Wehren auch in Zukunft möglich ist. Die Hilfsbereitschaft und Einsatzbereitschaft, aber auch das Engagement unserer Freiwilligen bei den Feuerwehren sind für unsere Gemeinschaft unverzichtbar.

Das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Mödling ist ein sehr guter Anlass, für diesen Idealismus und für dieses Engagement zu danken, aber auch die Geschichte dieser Feuerwehr zu dokumentieren, wie dies in der vorliegenden Festschrift auf informative Art und Weise getan wird. Mit meinem Dank verbinde ich vor allem den einen großen Wunsch: Mögen alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nach jedem Einsatz und nach jeder Übung wieder gesund und unverletzt zu ihren Lieben nach Hause kommen.



LBD Dietmar  
Fahrafellner, MSc

Landesfeuerwehr-  
kommandant  
von Niederösterreich

*Dietmar Fahrafellner*

## Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Vor 150 Jahren haben sich in Mödling engagierte und beherzte Männer zusammengeschlossen, um eine freiwillige Feuerwehr zu gründen – übrigens die erste im Bezirk. Seit diesen Tagen ist – im wahrsten Sinne des Wortes – viel Wasser die Donau hinuntergeflossen. Aber eines ist geblieben: Der Enthusiasmus und die Liebe von fast 100.000 Männern und Frauen, die nach wie vor denselben Idealen ihrer Vorfahren nacheifern, in Not geratenen Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit freiwillig zu helfen.

Die Mannschaft rund um Kommandant Peter Lichtenöcker zählt unbestritten zu den großen Stützen der Feuerwehreinheiten im Bezirk Mödling. Gediegene Ausbildung, enormes Engagement und hoher Idealismus von 98 Mitgliedern garantieren für das höchste Gut in einer zivilisierten Bürgergesellschaft – die Sicherheit. Wann immer Meinungsforscher wissen wollen, worauf Menschen besonderen Wert legen, dann rangiert Sicherheit immer an vorderster Stelle.

Die Bewohner von Mödling dürfen sich jedenfalls zu den privilegierten Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes zählen. Sie können sich nämlich zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf verlassen, dass im Notfall innerhalb weniger Minuten professionell geschulte und hoch motivierte Feuerwehrmitglieder den Arbeits- oder auch Tennisplatz verlassen, um Menschen in Bedrängnis zu helfen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehren verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei den freiwilligen Feuerwehren seit vielen Jahrzehnten mit großer Leidenschaft gelebt wird.

Die Anforderungen an die freiwilligen Feuerwehren haben sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert. Längst prägen sogenannte Technische Einsätze unseren Einsatzalltag, der modernstes Arbeitsgerät und professionell ausgebildete Feuerwehrmitglieder erfordert. Von dieser Entwicklung blieb keine Feuerwehr verschont. Auch die Feuerwehr Mödling hat sich diesen Herausforderungen gestellt und meistert sie im Alltag vorbildlich. Alles in allem können sich die Menschen in Niederösterreich zu jeder Tages- und Nachtzeit darauf verlassen, dass sie von bestens ausgebildeten Feuerwehrleuten geschützt werden. Worum uns viele Länder auf der ganzen Welt beneiden – doch nicht nur deswegen. Auch die Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehren stößt bei internationalen Kongressen und Tagungen auf größte Bewunderung.

In Vorworten nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch in Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr Mödling ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Kommandant Peter Lichtenöcker gerecht werden kann.

Im Jahre 1867 wurde die Turner-Feuerwehr Mödling als erste Feuerwehr des Bezirkes Mödling gegründet, deren Mitglieder freiwillig bei Bränden zum Einsatz kamen, um Menschen, Tiere und Hab und Gut zu retten.

Das Motto der Feuerwehren „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ wird in Mödling besonders großgeschrieben. Nicht nur Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände befinden sich auf dem neuesten Stand der Technik, sondern durch regelmäßige Übungen und Schulungen der Florianis, aber auch durch die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses ist die Schlagkraft dieser Wehr in besonderer Weise gegeben.

Dem Kommando und allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Mödling sei ganz offiziell auch von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Mödling für ihr unermüdliches Engagement und ihre allzeitige Einsatzbereitschaft gedankt.

Als Bezirkshauptmann gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Mödling herzlich zu diesem Jubiläum und wünsche den Kameradinnen und Kameraden viel Glück und Erfolg bei allen zukünftigen Einsätzen und Übungen, aber auch viele junge motivierte Nachwuchskräfte, die das Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Mödling für die Zukunft sichern, sodass Hilfe und Schutz für die Bevölkerung in Gefahrensituationen auch künftig gewährleistet sind.



Hofrat Dr.  
Philipp Enzinger

Bezirkshauptmann



LFR Ing. Richard  
Feischl

Bezirksfeuerwehr-  
kommandant

h Feischl Richard, LFR

Vor 150 Jahren gründeten einige resolute Männer von Mödling eine freiwillige Feuerwehr und legten somit den Grundstein für 150 Jahre „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“.

Sie waren mit diesem Schritt der Gründung die erste Freiwillige Feuerwehr in Mödling und auch im damaligen Bezirk Mödling, die aus dem Turnerverein in dieser Zeit entstand.

Ein Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehren in Niederösterreich und im Bezirk Mödling wurde für eine organisierte Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei Notfällen gesetzt. Seither hat das Feuerwehrwesen in ganz Österreich und besonders in der Stadt Mödling eine ungeheure Aufwärtsentwicklung genommen. Besonders die technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte war für die Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehren bestimmend. Unverändert geblieben ist jedoch die Grundidee des Feuerwehrwesens, dem Nächsten freiwillig und uneigennützig zu helfen, wenn er in Not ist.

Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der freiwilligen Feuerwehren hängen nicht nur von der Qualität der Ausrüstung und Ausbildung allein ab, sondern ebenso von der Haltung und inneren Einstellung ihrer Feuerwehrmitglieder. Dies wird in der Stadt Mödling seit 150 Jahren in Ihrer Feuerwehr sehr erfolgreich gemeinsam gelebt.

In einer materialistischen Zeit, in der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe rar geworden sind, ist die freiwillige Feuerwehr ein letzter Ort der Humanität in unseren Gemeinden geblieben. Ihr Wirken wird auch erfreulicherweise in zunehmendem Maße von unserer Jugend wieder als Ideal gesehen.

So ist und bleibt das Feuerwehrwesen, wie schon vor 150 Jahren, auch heute noch ein unentbehrliches Instrument für den Schutz der Bevölkerung von Mödling, aber auch im Bezirk und in unserem schönen Land Niederösterreich.

Als Euer Bezirksfeuerwehrkommandant darf ich allen Mödlinger Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zum 150-jährigen Bestandsjubiläum herzlichst gratulieren, für die erbrachten Leistungen in der Stadt Mödling und über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus danken und zugleich die Bitte aussprechen, diesen Geist der Kameradschaft und der Einsatzbereitschaft auch in Zukunft getreu unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ weiterzutragen.

## Werte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Mödling!

Was vor 150 Jahren, genauer gesagt am 28. April 1867, aus einer Initiative zur Gründung einer Feuerwehr innerhalb des Deutschen Turnvereins mit dem ersten Hauptmann Georg Hansch seinen Anfang genommen hatte, ist zu einer beispiellosen Erfolgsgeschichte im allgemeinen Sicherheitsbereich und im öffentlichen Leben unserer Stadt geworden.

Der Sitz der Freiwilligen Feuerwehr Mödling bildet heute mit ihrem markanten und architektonisch prämierten Gebäude am Schulweg einen optischen Markstein. Dieser erfuhr im Jahr 2013 mit der Eröffnung der Bezirks-Alarmzentrale eine bedeutende Aufwertung und nimmt damit einen immens hohen Stellenwert im Sicherheitsbereich für die gesamte Region ein.

Im Laufe dieser an Ereignissen wahrlich reichen 150-jährigen Geschichte erfolgten aber nicht nur örtliche Veränderungen vom allerersten Geräte-Quartier im heutigen Posthof. Auch die technischen Gerätschaften und Einsatzfahrzeuge, erinnert sei an hölzerne Pumpenspritzen oder Pferdekutschen, wurden stetig weiterentwickelt. Die Wehr wuchs parallel dazu stetig an Mannstärke und erhielt vielfältige neue Aufgaben. Der Platzbedarf wurde immer dringlicher und führte über das Quartier der „alten Feuerwehr“ in der Kaiserin-Elisabeth-Straße letztlich auf den Schulweg.

In gleichem Maße wie die örtliche und technische Entwicklung erfuhr auch die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrleute eine weitere Professionalisierung. Art und Zahl der Einsätze – von der Menschen- über die Tierrettung bis hin zu verschiedensten technischen Hilfsleistungen etwa bei Naturkatastrophen, chemischen Unfällen oder Taucheinsätzen – wurden im Laufe der Zeit immer umfangreicher. Heute verfügt die Feuerwehr über rund 100 Mitglieder, die sich in aktive Mannschaft, Feuerwehrjugend und Reserve gliedern. Auf der technischen Seite stehen 21 Fahrzeuge und fünf Container zur Verfügung, pro Jahr werden bei Einsätzen rund 60.000 Kilometer zurückgelegt!

Eines aber hat sich über die Jahrzehnte nicht verändert: Die Freiwillige Feuerwehr Mödling kann auf die verlässliche und wertschätzende Partnerschaft mit der Mödlinger Stadtregierung zählen. Und noch etwas ist über all die Jahre gottlob geblieben: der Idealismus des freiwilligen Ehrenamtes, dann da zu sein, wenn Schnelligkeit gefordert ist, Minuten über Leben und Tod entscheiden können. Dafür ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und ihre Familien, die Woche für Woche ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern!

Werte Kameradinnen und Kameraden, geschätztes Kommando, liebe Freunde, ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Mödling von ganzem Herzen alles Gute zum Jubiläum und bin überzeugt, dass auch in den nächsten Jahrzehnten die positive Entwicklung fortgesetzt werden kann! Mit kameradschaftlichen Grüßen und einem „Gut Wehr“!



LAbg. Hans  
Stefan Hintner

Bürgermeister

*Hans Stefan Hintner*



**BR Peter  
Lichtenöcker**

**Kommandant der  
Freiwilligen Feuerwehr  
der Stadt Mödling**

**Branddirektor  
der Stadt Mödling**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mödling feiert im Jahr 2017 ihren 150. Geburtstag! Am 28. April 1867 gegründet, und noch im Gründungsjahr die erste Bewährungsprobe bestehend, wurde die Feuerwehr nicht nur zum Sinnbild für freiwillige und unentgeltliche Hilfe am Nächsten, sondern im Laufe der Jahre auch zum unverzichtbaren und sprichwörtlichen „Retter in der Not“, und einem fixen Bestandteil in unserer heutigen Gesellschaft.

In den Jahren und Jahrzehnten ihres Bestehens fanden sich stets mutige und selbstlose Menschen, die ohne lange Ausreden und Diskussionen immer wieder dieselben Fragen stellten, die auch heute noch am Beginn jeder unserer mittlerweile sehr umfangreichen Hilfeleistungen stehen:

**WO** kann ich helfen?

**WAS** ist passiert?

**WIEVIELE** sind betroffen?

**WER** braucht Hilfe?

Von den Pionieren der Gründungszeit der Feuerwehr bis zum heutigen Tag stehen diese Fragen nicht selten am Anfang eines langen, anstrengenden und mitunter auch gefährlichen Einsatzes, und bedeuten auf jeden Fall den Verzicht auf Familie, Freunde und Freizeit. Gerade in den letzten Jahren hat der zeitliche Umfang des „Hobbys Freiwillige Feuerwehr“ Ausmaße angenommen, die neben Beruf und Familie oft nur mehr sehr schwer unter einen Hut zu bringen sind. Und dennoch stehen für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mödling diese Fragen immer wieder ohne einen Hintergedanken auf Entschädigung oder den eigenen Vorteil am Anfang einer inzwischen selbstverständlich gewordenen Solidarität mit unseren Mitmenschen.

Mit dem allgemeinen technischen Fortschritt der letzten 150 Jahre wurden auch Fahrzeuge und Ausrüstung, Technik und Taktik der Feuerwehr immer moderner und umfangreicher.

Vielfach sind lange Spezialausbildungen notwendig, um die neuesten Gerätschaften richtig bedienen und sinnvoll einsetzen zu können. Doch eines hat sich in den letzten 150 Jahren kein bisschen geändert:

Die Bereitschaft, zu jeder Tages- und Nachtzeit, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr für die Bürger der Stadt Mödling da zu sein, und schnelle, professionelle und freiwillige Hilfe in jeder erdenklichen Notsituation zu leisten.

Allein in den vergangenen Jahren war diese Hilfe insgesamt tausende Male notwendig geworden, und längst nimmt die eigentliche Aufgabe der „Brandeinsätze“ nur mehr einen Bruchteil der Ausrückungen ein. Überwiegend Technische Hilfeleistungen, teilweise auch in Verbindung mit Schadstoffen, machen heute mindestens  $\frac{3}{4}$  der gesamten Einsätze der freiwilligen Feuerwehr aus, und diese Zahlen werden in Zukunft voraussichtlich noch weiter ansteigen. Der umfangreiche Übungs-, Schulungs-, Aus- und Weiterbildungsaufwand sowie die unzähligen Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung des Feuerwehrbetriebes sind in diesen Zahlen noch gar nicht berücksichtigt. Es ist zu hoffen, dass wachsende Bevölkerungszahlen und zunehmende neue Aufgaben und Herausforderungen das System der Freiwilligkeit noch lange nicht an seine Grenzen stoßen lassen.

Ich hoffe, dass sich auch in den nächsten 150 Jahren und darüber hinaus nichts an der Einstellung und der Bereitschaft der Mitglieder der Feuerwehr Mödling zum unentgeltlichen Dienst an der Gesellschaft ändern wird, die seit der Gründung im Jahr 1867 einen wesentlichen Faktor für den Erfolg der Feuerwehr darstellen. Es erfüllt mich mit Stolz und vor allem Freude, als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling ein kleiner Teil dieser bislang 150-jährigen Erfolgsgeschichte zu sein, und meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen. Größten Dank, Respekt und Anerkennung muss ich aber jedem einzelnen Mitglied unserer Mödlinger Feuerwehr in ihrer gesamten Geschichte aussprechen! Ohne diese Menschen hätte eine solche Institution nicht über einen so langen Zeitraum und so erfolgreich bestehen können.

Seit dem 28. April 1867 bis zum heutigen Tag, sind sie die wahren Säulen der freiwilligen Feuerwehr in unserer schönen Heimatstadt Mödling.

Gut Wehr!



**EBR Werner  
Rachenzentner**

**Alt-Feuerwehr-  
kommandant**

**Feuerwehrkommandant  
von 1986 bis 1991**

Dem Wunsch des Feuerwehrkommandos Mödling nach einem Vorwort für diese Festschrift 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mödling komme ich umso lieber nach, bin ich doch selbst seit 59 Jahren als Mitglied aktiv tätig. Auch familiäre Beziehungen binden mich an die Organisation. War einer von den drei Gründungsmitgliedern mein Urgroßvater Anton Rachenzentner. So war die Nachfolgeneration mein Großvater als Kommandant von 1912 bis 1921 und Bezirksfeuerwehrkommandant von 1925 bis 1948 und mein Vater als Kommandant-Stellvertreter von 1957 bis 1968 tätig. Der legendäre Feuerwehrkommandant (1928 bis 1969) und Bezirksfeuerwehrkommandant (1949 bis 1969) Branddirektor LFR Josef Mayer war mein Großvater mütterlicherseits. Von ihm habe ich das Handwerk zum Feuerwehrmann erlernt.

Einen großen Teil des Wiederaufbaues nach dem schrecklichen Zweiten Weltkrieg, meine Erinnerungen gehen bis auf das Jahr 1948 zurück, erlebte ich hautnah. Dazu möchte ich die Entwicklung des Feuerwehrwesens der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling unter den jeweiligen Feuerwehrkommandanten und ihren Männern aufzeigen.

Viele Vorreiter und Vorbildfunktionen für das Feuerwehrwesen gingen von dieser Wehr aus. Aus Platzgründen werden nur die jeweiligen für mich prägenden Ereignisse dargelegt.

Gleich nach dem schrecklichen Weltkrieg begann Josef Mayer die im Land verstreuten Feuerwehrfahrzeuge wieder nachhause zu bringen. Es ging schön langsam aber stets zielstrebig und erfolgreich wieder bergauf. Bürger dieser Stadt kamen wieder zur Freiwilligen Feuerwehr Mödling und die Gerätschaft wurde sukzessive erneuert.

In Eigenregie wurde durch die handwerklich geschulten Männer, die trotz Sorgen um die Familie und Beruf ihre karge Freizeit in den Dienst der guten Sache steckten, 1948 ein Tanklöschfahrzeug gebaut. Es war das erste seiner Art in Niederösterreich.

Nach Abschluss des Staatsvertrages 1955 wurden ebenfalls in Eigenregie auf Bedford-Chassis, in Zusammenarbeit mit einem im Bezirk tätigen Karosserie-Aufbauer, ein weiteres Tanklöschfahrzeug sowie ein Rüstfahrzeug gebaut.

In meinem Eintrittsjahr 1958 betrug der Mitgliederstand 70 Mann, davon stellten elf Familien 28 Mann aktive Feuerwehrmänner. Sie wohnten meist rund ums Feuerwehrhaus.

Auf Landesebene entstand der Katastrophen-Hilfs-Dienst, die Freiwillige Feuerwehr Mödling stellte für diesen überörtlichen Dienst drei Fahrzeuge ab, 1960 folgte die Einführung des Funks. Als erste niederösterreichische freiwillige Feuerwehr wurde 1962 ein ULF, weiters 1967 ein neues Tanklöschfahrzeug 2000 angeschafft. Wieder als erste freiwillige Feuerwehr von Niederösterreich wurde 1968 die Personen-Funkruf-Alarmierung, „Piepsler!“ genannt, in Betrieb genommen. Der legendäre Feuerwehrkommandant LFR Branddirektor Josef Mayer, Träger des Ehrenringes der Stadtgemeinde Mödling, starb am letzten Tag seiner aktiven Dienstzeit am 31. Dezember 1969.

Im Mai wurde der Kommandant-Stellvertreter Rudolf Andre zum Feuerwehrkommandant gewählt. Er bekam für seine hervorragenden Leistungen den Ehrenring der Stadt und den Titel Branddirektor verliehen. Ab diesem Zeitpunkt wurde ich Mitglied im Feuerwehrkommando (1970 bis 1991) zuerst als Zahlmeister. 1972 folgte ein weiteres wichtiges Ereignis, die Gründung der Feuerwehr-Jugend „Männer ab 12“. Der Nachwuchs für das Feuerwehrwesen war, auch aus heutiger Sicht, gesichert.

Die Zeiten ändern sich, die Aufgaben und die Anforderungen an die Feuerwehren wurden immer größer. Es wurde die Anschaffung von Spezialfahrzeugen angedacht. Die wichtigste Voraussetzung war 1973 das Aufbringen von Finanzmitteln für ein neues Rüstfahrzeug und 1975 für den dringenden Ersatz der nicht mehr fahrbereiten Magirus-Drehleiter, ein Teleskop-Hubsteiger. Berufsbedingt hatte ich eine sehr gute Verbindung zu Industrie und Bankwesen, so konnte ich die notwendigen finanziellen Mittel mit entsprechender Hartnäckigkeit aufbringen.

Das Feuerwehrhaus platzte aus allen Nähten und so war es notwendig, an einen Neubau zu denken. Die dem Feuerwehrwesen verbundene, damalige Stadträtin Eva Blaschka schaffte einen Gemeinderatsbeschluss, ein gemeindeeigenes Grundstück für die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses zu bekommen. Nach Erstellung eines Anforderungsprofils wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben und nach den Plänen des Siegerprojektes, unter dem damaligen Bürgermeister Werner Burg, auf dem Schulweg mit dem Neubau begonnen. Nach Fertigstellung, mit seinem Kernstück Bezirksalarmzentrale, ist es eines der modernsten und zweckmäßigsten in Niederösterreich.

Als ich 1986 Nachfolger von Kommandant BD BR Rudolf Andre, dem ich hiermit posthum für seine hervorragenden Leistungen danke, wurde, konnte ich 1988 die zentrale Sirenenalarmierung für alle Feuerwehren des Bezirkes umsetzen und in Betrieb nehmen. Ein Meilenstein in der Geschichte des Feuerwehrwesens, „eine Pionierarbeit“ wie es der damalige Bezirksfeuerwehrkommandant, OBR Dr. Karl Steininger, bezeichnete. Weitere Projekte betrafen die Errichtung einer Atemschutzstrecke im Feuerwehrhaus und 1990 die Zusage der Gemeinde, die Mitglieder bei der Erlangung des LKW-Führerscheins finanziell zu unterstützen, sodass das Ausfahren mit den schweren Feuerwehrfahrzeugen gesichert werden konnte.

Mein Nachfolger wurde 1991 BD BR Gerald Stöhr, auch er wurde für seine Leistungen von der Stadtgemeinde Mödling zum Branddirektor ernannt, konnte nicht nur das Erreichte erhalten, sondern stets den technischen Entwicklungen folgend, den Standard wesentlich erhöhen. In seine Ära fallen die Errichtung einer Wohnhausanlage für aktive freiwillige Feuerwehrmitglieder, der Bau eines Katastrophenlagers, die Erneuerung des Fuhrparks, die Stationierung eines schweren Kranfahrzeuges und die Erneuerung der Nachrichtenzentrale mit verstärkter EDV-Unterstützung. Für seine umfassenden und hervorragenden Tätigkeiten gilt mein herzlicher Dank.

Der jetzige Feuerwehrkommandant BD BR Peter Lichtenöcker wurde ebenfalls, für alle sichtbaren Leistungen für die Wehr, von der Stadtgemeinde Mödling zum Branddirektor ernannt. Er ist auf dem besten Wege, den mit viel Kraft aller Feuerwehrmitglieder erreichten vorzüglichen Stand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling weiterzuentwickeln und in die Geschichte der Feuerwehr Mödling einzugehen. Dafür möchte ich ebenfalls danken.

Zum Abschluss gilt mein Dank den hervorragenden Feuerwehrfrauen und -männern unserer Wehr, auch jenen, die nicht mehr unter uns sein können. Ohne Euch, meine Kameradinnen und Kameraden, wäre das Erreichte niemals möglich gewesen. Auch die freiwillige Feuerwehr lebt von Veränderungen, wobei ich bitte, dort wo es nicht „weh“ tut, nicht ganz auf die Tradition zu vergessen.

Ich empfehle den sehr geehrten Leserinnen und Lesern auf die nächsten Seiten dieser Festbroschüre zu blättern, um sich über die hier nicht erwähnten vielen schweren, erfolgreich bekämpften Einsätze sowie über die Entwicklung und Ereignisse ab der ersten Stunde vor 150 Jahren zu informieren. Gut Wehr!



**EBR**  
**Gerald Stöhr**

**Alt-Feuerwehr-**  
**kommandant**

**Feuerwehrkommandant**  
**von 1991 bis 2011**

**Branddirektor**  
**der Stadt Mödling a.D.**

Als ehemaliger, langjähriger Kommandant der Mödlinger Feuerwehr sind mir die Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Gründungsjubiläums unserer Gemeinschaft ein wichtiges Anliegen. Gedenken wir dabei doch auch jenen beherzten Bürgern, die schon 1867 die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer organisierten Brand- und Katastrophenbekämpfung erkannt haben und damit Weitblick und Pioniergeist gezeigt haben. Eigenschaften, die auf alle nachfolgenden Generationen übergegangen sind: Seit nunmehr 150 Jahren gibt es in Mödling eine kameradschaftliche Gemeinschaft, deren Mitglieder Entbehrungen und Strapazen auf sich nehmen, um freiwillig und unentgeltlich an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, den Mitmenschen in Notsituationen zur Seite stehen.

Das ist alles andere als selbstverständlich und man kann den Mitgliedern der Feuerwehren eigentlich nicht oft genug für dieses Engagement danken.

Die 150-jährige Geschichte unserer Feuerwehr ist von enormen Veränderungen geprägt: Pferdegespanne und Dampfspritzen sind hochmodernen und hoch technisierten Fahrzeugen und Gerätschaften gewichen. Nach wie vor wird zwar immer noch gegen Feuer und Hochwasser gekämpft – vorrangig bilden aber nunmehr Technische Hilfeleistungen den Hauptteil der Feuerwehrarbeit. Gerade aber diese Einsätze stellen die Feuerwehr vor große Herausforderungen und erfordern neben Erfahrung auch eine umfangreiche und vielfältige Ausbildung und ständige Übung. Aus- und Fortbildung, deren Wert in Zahlen nicht messbar ist, die aber die Qualifikation, Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sicherstellt.

Weitblick, Pioniergeist und Innovation – diese Wörter gehören eigentlich seit jeher zum Alltag der Mödlinger Feuerwehr und wurden während des gesamten Bestehens geliebt: Immer wieder ist es gelungen zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Meine Vorgänger als Feuerwehrkommandanten Josef Mayer, Rudolf Andre und Werner Rachenzentner waren ebenso Garanten dafür wie es auch mein Nachfolger an der Spitze der Feuerwehr, Peter Lichtenöcker, jetzt ist.

Von 1991 bis 2011 durfte ich die Geschicke der Feuerwehr in Mödling leiten und lenken. Die große Verantwortung, die ein Kommandant wohl zu tragen hat, wurde jedoch stets von der weit größeren Ehre wettgemacht, Teil dieser großartigen Gemeinschaft sein zu dürfen. Dass ich ein so großes Stück des Weges zum Wohl der Bevölkerung unserer schönen Stadt gemeinsam mit meinen Feuerwehrmitgliedern gehen durfte, erfüllt mich mit Freude und Stolz.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Feuerwehr viel Kameradschaft, festen Zusammenhalt und viel Erfolg für die Zukunft. Mögen sich auch weiterhin genug Idealisten für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr finden und vor allem mögen alle Kameradinnen und Kameraden wieder gesund von ihren Einsätzen nach Hause zurückkehren.

In der vorliegenden Festschrift wurde – unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher, im Quellenverzeichnis genannter Personen und Institutionen – versucht, aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Mödling das Feuerwehr- und Feuerlöschwesen der Stadt darzustellen.

Obwohl das Werk informativ und umfassend erscheint, erhebt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da viel verwertbares Material verloren ging, verschollen ist oder noch nicht aufgearbeitet wurde. Es ist anzunehmen, dass in verschiedenen Archiven und privaten Haushalten noch Dokumente, Fotos, Unterlagen und aufschlussreiche Gegenstände vorhanden sind, deren Auffindung und Sichtung jedoch zeit- und arbeitsintensiv sind.

Auf eine umfassende (geschichtliche und gegenwartsbezogene) Darstellung des Bezirkes, der Stadt Mödling sowie der Feuerwehr allgemein wurde bewusst verzichtet, da zu diesen Themen von verschiedenen Lokal- und Feuerwehrhistorikern bereits mehrmals ausgezeichnete Abhandlungen veröffentlicht wurden.

Nur dort, wo es zum Verständnis oder zur Vervollständigung notwendig war, wurden entsprechende Hinweise eingefügt. Die reich illustrierte, mit Statistiken und Verzeichnissen versehene Festschrift soll ja grundsätzlich einen Überblick über die Entwicklung des Feuerwesens in den letzten 150 Jahren in Mödling geben und ein zusammengefasstes, auf den heutigen Stand gebrachtes Nachschlagewerk sein.

Der Dank gilt daher all jenen Personen und Institutionen, die mich unterstützt sowie Daten, Fakten, Fotos, Urkunden, Gegenstände und Fachwissen beigestellt haben, ohne sie hätte die vorliegende Publikation nicht entstehen können.

Abschließend möchte ich mich – auch im Namen unserer Wehr und der Leser – bei den Inserenten für ihre Unterstützung sowie bei der Firma Druckservice Muttenthaler GmbH für ihre fachliche Unterstützung und die optisch ansprechende Produktion dieser Festschrift bedanken.



**ASB**  
**Manfred Sulzer**

**Sachbearbeiter**  
**Feuerwehrgeschichte –**  
**Archiv – Museum**

**Verfasser der Festschrift**



## EHRENHALLE

### Ehrenmitglieder der FF Mödling

1872	Franz BENISCH		1892	Fürst Johann von und zu LIECHTENSTEIN	Regierender Fürst von Liechtenstein
1872	Friedrich BÖHMANN	Hausbesitzer	1892	Felicia von NOWOTNY-MANAGETTA	
1873	Franz SCHINER	Kommandant der FF Mödling	1892	Johann von NOWOTNY-MANAGETTA	
1874	Josef LADEIN	Kommandant der FF Mödling	1892	Anton RACHENZENTNER (der Älteste)	Kommandant der FF Mödling
1875	Wilhelm STAUDINGER		1892	Heinrich RUPRECHT	
1880	Johann FOCK	Kassier der FF Vorderbrühl-Klausen, Holzhändler	1892	Jakob THOMA	Bürgermeister der Stadt Mödling, Abg. z. Nö. Landtag
1881	Heinrich BECKER	Forstmeister	1896	Georg HANSCH	Kommandant der FF Mödling
1881	Ferdinand GANTNER	Kommandant der FF Mödling	1903	N. Bechade-Rochepine, Baron	
1883	Josef HAKSMANN	Forstmeister	1903	Johann EICHINGER	Apotheker
1884	Karl KOSTKA	Kommandant der FF Mödling	1903	Ludwig HACKENFELLNER	
1886	Johann NAST		1903	Josef KAUDELLA	Obmann des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling
1887	Karl PLANKENBICHLER		1903	Johann KRAWANY	Kommandant-Stv. der FF Mödling, Geschäftsinhaber
1888	Vinzenz GEIEREGGER	Kaufmann	1903	Karl MÜLLER	Kommandant der FF Mödling
1888	Heinrich HUMMEL		1903	Franz NACKE	Kommandant der FF Mödling
1892	Pauline BRAISACH		1903	Josef SCHÖFFEL	Bürgermeister der Stadt Mödling
1892	Maria GANTNER	Hausbesitzerin	1906	Karl GOTTFRIED	Wirtschaftsbesitzer
1892	Leopoldine LADEIN		1906	N. HARDY	Villenbesitzer
1892	Anna LANDVOGT		1909	Josef RAAB	Kassier der FF Mödling, Tischlermeister
1892	Julius LARISCH	Vizebürgermeister der Stadt Mödling	1910	Josef FOCK	Zeugmeister der FF Vorderbrühl-Klausen, Hausbesitzer

1911	Ferdinand FLEISCHMANN	Fabrikant
1912	KR Thomas TAMUSSINO	Bürgermeister der Stadt Mödling, Abg. z. Nö. Landtag
1913	Anton SULZENAUER	Obmann-Stv. der Schutzrotte, k.k. Eichmeister
1914	Leopold DEISENHOFER	Kommandant-Stv. der FF Mödling, Hausbesitzer
1914	Georg HEFELLE	Generalmajor, Kommandant Militärakademie Mödling
1914	Ignaz MOHL	Obmann der Schutzrotte, Spenglermeister
1914	Karl EDLER von Ruber	Fürst Liechtensteinischer Oberamtsvorstand
1918	Josef FUCHS	k.k. Statthaltereirat
1918	KommR Rudolf HÖFLER	Fabrikant
1918	Leopold MAYER	Kommandant-Stv. der FF Mödling, Hausbesitzer
1918	Anton WIKLICKY	Gemeindesekretär der If Stadt Mödling
1920	Nikolaus FRITZ	Kommandant der FF Mödling, Friseur und Hausbesitzer
1920	Anton RACHENZENTNER (der Älteste)	Kommandant der FF Mödling, Hausbesitzer
1922	Stefan ADAM	Schuhmacher, Ehrenschriftführer
1922	Emilie BENESCH	Generalsgattin, Hausbesitzerin
1922	Karl BENESCH	General, Hausbesitzer
1922	Ferdinand DADAK	Hotelier
1922	Anna GEYER	Gastwirtin
1922	Kamilo KONRAD	Fürst Liechtensteinischer Verwalter
1922	Gustav RUPPERT	Vizebürgermeister der Stadt Mödling
1923	Ignaz RICHTER	Drechsler
1924	Käthe DADAK	Hotelier

1924	Adolf KADE	Postdirektor, Hausbesitzer
1924	Josef LOWATSCHKE	Bürgermeister der Stadt Mödling, Abg. z. Nö. Landtag
1924	Alois NACKE	Kommandant FF Vorderbrühl-Klausen, Schneidermeister
1924	Anton RACHENZENTNER (der Ältere)	Obmann d. BFV Mödling, Kommandant-Stv. der FF Mödling
1924	Dr. Adolf RZIHA	Rechtsanwalt, Hausbesitzer
1924	Friedrich STREBINGER	Kommandant der FF Vorderbrühl-Klausen, Hausbesitzer
1925	Ferdinand BUCHBERGER	Bürgermeister der Stadt Mödling
1925	Franz JÄGER	Kommandant der FF Atzgersdorf, Landesfeuerwehr-Fachbeirat
1929	Anton KORNBERGER	Monteur, Zugsführer und Exerziermeister der FF Mödling
1931	Felix FREY	Direktor der Sparkasse Mödling
1931	Johann MARISCH	Zeugwart der FF Mödling und Maurer
1931	Josef MAYER	Kommandant der FF Mödling, LFR, BF-Kdt., Branddirektor
1931	Dr. Hans SCHÜRFF	Bürgermeister der Stadt Mödling, Bundesminister
1932	Ludwig GANTNER	Fabrikant
1932	Johann HERDL	Kommandant der FF Mödling
1932	Helene MAYER	Gastwirtin
1932	Max PFEIFFER	Kommandant-Stv. u. Ehrenkommandant der FF Mödling
1933	Karl JUHASZ	Kinodirektor
1933	Graf Ladislaus MAILATH	Wirtschaftsbesitzer

1933	Hofrat Dr. Adalbert PAMPERL	Bezirkshauptmann von Mödling
1935	Ferdinand HAUSER	Ehrenzugführer der FF Mödling, Hausbesitzer
1935	Leopoldine JUHASZ	Kindirektorin
1935	Adolf SEGER	Forstdirektor
1951	Josef BERNER	Oberfeuerwehrmann
1951	Josef DREXLER	Brandmeister der FF Mödling
1951	Julius EGER	Oberfeuerwehrmann
1957	Josef DEUTSCH	Bürgermeister der Stadt Mödling
1957	Oberstleutnant Carl ZWILLING	Bürgermeister der Stadt Mödling
1959	Ferdinand WEISS	Ehrenhauptbrandmeister, Zeugmeister
1960	Johann FARA	Ehrenoberbrandmeister
1960	Leopold HAUSER	Hauptfeuerwehrmann, Stadtrat
1960	Josef MUCKENSCHNABEL	Schriftführer der FF Mödling
1961	Dr. Otto PETZNEK	Vizebürgermeister der Stadt Mödling
1961	Franz PODIVIN	Zahlmeister der FF Mödling, Amtsrat
1962	Karl ELLMEIER	Brandmeister
1962	Ludwig HAUSER	Ehrenhauptbrandmeister
1962	ÖStR Karl STINGL	Bürgermeister der Stadt Mödling
1967	ÖkR, KR Rudolf SCHWARZROCK	Vizebürgermeister der Stadt Mödling
1972	Josef ANDRE sen.	Ehrenlöschmeister
1972	KR Franz JACKEL	Stadtrat

1972	Franz KERB	BFK-Stv., Kommandant der FF Brunn am Gebirge, EOBR
1972	Friedrich LEHR	Vizebürgermeister der Stadt Mödling, Abg. zum NR
1975	Rudolf ANDRE	Kommandant der FF Mödling, Branddirektor, Brandrat
1977	Josef ANDRE jun.	Ehrenhauptbrandmeister
1977	Dr. Heinz HORNY	Bürgermeister der Stadt Mödling
1977	OSR Harald LOWATSCHKE	Bürgermeister der Stadt Mödling
1977	Franz Josef MAYER	Oberverwalter
1977	Dr. Harald OFNER	BM f. Justiz a.D., Vizebürgermeister der Stadt Mödling, Rechtsanwalt
1984	Werner BURG	Bürgermeister der Stadt Mödling
1984	Dkfm Peter NIKOLAY	Vizebürgermeister der Stadt Mödling
1987	Ing. Volkmar BURGER	Stadtrat
1990	Ing. Josef WAGNER	Vizebürgermeister der Stadt Mödling, Baumeister
1997	Walter VOGL	Löschmeister
1998	Eva BLASCHKA	Stadträtin
1999	Ing. Robert KARPEN	Vizebürgermeister der Stadt Mödling, Unternehmer
1999	Karl TRAXLER	Ehrenoberlöschmeister
2004	KommR Karl LANG	Stadtrat, Unternehmer
2007	Werner RACHENZENTNER	Kommandant der FF Mödling, Ehrenbrandrat
2011	Hans Stefan HINTNER	Bürgermeister der Stadt Mödling, Abg. zum Nö Landtag
2011	KommR Ferdinand RUBEL	Vizebürgermeister der Stadt Mödling, Direktor
2017	KommR Andreas Holzmann	Vizebürgermeister der Stadt Mödling a.D.

Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling

Ehrenmitglied der FF Vorderbrühl-Klausen, 1930 anlässlich der Fusionierung auch als Ehrenmitglied der FF Mödling übernommen

Ehrenmitglied sowohl bei der FF Mödling-Stadt als auch bei der FF Vorderbrühl-Klausen



## Ehrenringträger der FF Mödling

1963	Josef MAYER	Kommandant der FF Mödling, Branddirektor, Landesfeuerwehrrat, Bezirksfeuerwehrkommandant von Mödling, Gastwirt
1971	Leopold HAUSER	Hauptfeuerwehrmann und Stadtrat
1975	Josef MUCKENSCHNABEL	Schriftführer/Ehrenverwalter der FF Mödling
1980	Ferdinand WEISS	Ehrenhauptbrandmeister, Zeugmeister
1985	Rudolf ANDRE	Kommandant der FF Mödling, Branddirektor, Brandrat
1996	Felix VUKOVICH	Ehrenlöschmeister
1998	Robert PODHORSKY	Ehrenhauptlöschmeister
2014	Werner BRIXEL	Ehrenoberverwalter
2017	Werner RACHENZENTNER	Kommandant der FF Mödling, Ehrenbrandrat
2017	Gerald STÖHR	Kommandant der FF Mödling, Branddirektor a.D., Ehrenbrandrat



## Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling

1903	Karl MÜLLER	Ehrenobmann des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling
1924	Anton RACHENZENTNER sen.	Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling
1949	Anton RACHENZENTNER sen.	Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant
1937	Josef MAYER	Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling
1968	Anton RACHENZENTNER jun.	Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling



## WIR GEDENKEN UNSERER KAMERADEN



### ... im Einsatz verstorben oder verunglückt

1873 Anton NISSEL/NIEHSL

~ 10. Juni 1873, im 22. Lebensjahr bei einem Brand in Mödling, Herzogsgasse 6, verstorben.

1958 Karl WEISER

Bei einer Einsatzfahrt mit Rettungswagen am 31. August 1958 in Mödling, Brühlerstraße bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt und an den Verletzungen am 1. September 1958 im 67. Lebensjahr verstorben.



### ... in den beiden Weltkriegen vermisst oder gefallen

1914–1918 Leopold SCHWANZL, Ignaz WEISS

1938–1945 Adam AMRI, Friedrich BUSCH, Johann DENK, Josef DOBNER, Franz HAJSZAN, Rudolf HANAUSEK, Heinrich HINKER, Anton HIRMAN, Raimund HOCHMAYER, Anton HÖRMANN, Stefan HUBER jun., Herbert LEVY, Franz LICHTENSTÖGER, Karl LODERER, Rudolf MICHALOWITSCH, Josef PAHLER, Eduard PFLEGER, Leopold PLENK, Franz PONLEITNER, Karl RAMBERGER, Erich SAMS, Emmerich SPINNER, Anton STREBINGER, Eugen VARGA, Wilhelm WEISS, Wilhelm WIMMER



## ... seit 1950 verstorben

29.07.1950	HOCHMAYER Raimund	25.11.1963	HÜTTMANNBERGER Josef	02.10.1985	MUCKENSCHNABEL Josef
12.09.1950	RACHENZENTNER Anton	05.08.1964	PLANICKA Friedrich	09.01.1990	PODHORSKY Manfred
11.12.1950	WEISS Max	10.10.1964	BAUER-LOCKNER Franz	26.07.1990	GOLD Walter, Dr.
26.03.1951	DREXLER Josef	24.11.1964	VEIGL Franz	24.08.1991	ANDRE Rudolf
27.07.1952	BAUER Anton	02.06.1965	STRIHAVKA Emil	22.01.1992	ANDRE Josef
02.01.1953	GOBER Karl	03.11.1966	SCHRANK Herbert	30.04.1992	WETZL Konrad
19.01.1953	LACKNER Ferdinand	20.11.1966	GLASER Anton	13.06.1992	KURZMANN Leopold
13.02.1953	KOLFELNER Alois	05.11.1967	FARA Johann	13.09.1993	MAYERHOFER Johann
15.08.1953	EGER Julius	20.03.1968	BERNER Josef	03.08.1994	WEISS Ferdinand
16.02.1954	GORHAN Ludwig, Dr.	31.12.1969	MAYER Josef	04.08.1995	BREYER Karl
31.10.1954	STREBINGER Josef	13.01.1970	WAGNER Ferdinand	23.09.1996	BLEIER Josef
08.02.1956	FISCHER Josef	19.11.1970	HAUSER Ludwig	30.05.1997	KÄSSMANN Gerhard
22.03.1956	BUCHBERGER Ferdinand	22.10.1971	HAUSER Leopold	02.04.1999	REDL Kurt
22.06.1956	HERDL Johann	15.11.1971	RACHENZENTNER Anton	23.03.2002	PODHORSKY Oswald
15.12.1956	PÖTL Franz	12.09.1972	TROSCHKE August	08.01.2003	STREBINGER Karl
03.11.1957	WEIDINGER Wilhelm	01.01.1973	PFEIFFER Max	31.10.2003	MAYER Franz-Josef
21.01.1958	UHLELA Ludwig	11.01.1975	PODIVIN Franz	13.11.2003	GLASER Josef
29.06.1958	DREXLER Franz	30.03.1975	ELLMEIER Karl	06.02.2006	RACHENZENTNER Gerhard
30.08.1958	BREYER Johann	28.04.1976	KRAUS Stefan	17.02.2006	VOGL Walter
01.09.1958	WEISER Karl	02.06.1976	ANDRE Josef	13.03.2006	ROPEZ Manfred
15.09.1958	HOCHLEITNER Heinrich	17.01.1977	LICHTENECKER Johann	10.05.2007	BAUER Gottfried
30.05.1959	EHRENREICH Leopold	14.05.1977	STREBINGER Eduard	02.04.2008	VUKOVICH Felix
17.08.1959	PICHLER Maximilian	19.06.1979	KRONEIS Karl	10.08.2009	PODHORSKY Robert
12.09.1959	BURG Karl	31.01.1980	PROHASKA Ernst	24.10.2010	POLLAK Helmut
12.08.1960	KAPOUNEK Robert	07.03.1980	KORNBERGER Karl	20.05.2012	BERGER Klaus
16.08.1960	ZEIDLER Friedrich	24.05.1980	HAUSER Ferdinand	23.04.2014	GIEBNER Joachim
30.12.1961	BOHDALEK Jakob	12.07.1981	KREIDENITSCH Herbert	11.03.2016	PANNY Friedrich
31.03.1962	STREBINGER Georg	22.03.1984	POSSOVAT Josef	27.10.2016	GRIM Alexander
		26.04.1985	HOCHMAYER Hans	02.04.2017	TRÄUMER Gottfried



# HAUPTMÄNNER und KOMMANDANTEN

## der Freiwilligen Feuerwehr Mödling

In der langjährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mödling lenkten bisher insgesamt 15 Hauptmänner und Kommandanten die Geschicke der Wehr. Jeder einzelne war in seiner Amtszeit ein Pionier und Visionär, hatte Schwierigkeiten wie Aufbauarbeit, Personal-, Geräte- und Geldbeschaffung, Mannschaftsrekrutierung und Ausbildung, Wirtschaftskrisen und vieles mehr zu meistern. Dem gegenüber standen aber sicher auch viele erhebende Momente wie beispielsweise erfolgreich absolvierte Einsätze oder die Indienststellung neuer Geräte und Fahrzeuge. Alle jedoch hatten immer ein gemeinsames Ziel: zu jeder Zeit volle Einsatzbereitschaft zum Wohle der Stadt Mödling und ihrer Bewohner!

Stellvertretend für die bisherigen verantwortungsvollen Hauptmänner und Kommandanten an dieser Stelle ein kurzer Abriss über **Josef Mayer**, der sich neben der Familie und der Tätigkeit als Gastwirt fast 60 Jahre dem Feuerwehr- und Rettungswesen widmete.

Josef Mayer trat, 18-jährig, 1911 der Freiwilligen Feuerwehr Mödling bei. Schon neun Jahre später – aufgrund seiner Fähigkeiten zwischenzeitlich zum 3. Brandmeister gewählt – wurde ihm als Sanitätszugsführer die Leitung der neu gegründeten Rettungsabteilung übertragen. Im Jahre 1922 wurde er zum Sanitätsleiter gewählt und 1926 hatte

er persönlich schon über 1.000 Kranken- und Rettungstransporte (meist mit Räderbahre) durchgeführt.

Ob seiner Führungsqualitäten und des Organisationstalents erfolgte in wirtschaftlich schwierigen Zeiten 1928 seine Wahl zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mödling. 1937 wurde er zum Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Mödling ernannt. Während des Zweiten Weltkrieges war er Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wien-Mödling. Er blieb somit der Stadt und der Feuerwehr als umsichtiger Einsatzleiter in schweren Zeiten erhalten. Große Verdienste erwarb er sich bei der Rückholung von verschleppten Geräten und Fahrzeugen sowie beim gesamten Wiederaufbau der Wehr nach dem Krieg.

Das Jahr 1949 brachte seine Wahl zum Mödlinger Bezirksfeuerwehrkommandanten, 1954 wurde er zum Landesfeuerwehrerrat gewählt. Die Stadtgemeinde Mödling ernannte ihn 1961 zum Branddirektor und würdigte seine Verdienste 1963 mit der Verleihung des Ehrenringes.

Der unermüdliche, bis zuletzt auch führend beim Roten Kreuz und über 40 Jahre als Kommandant tätige LFR Josef Mayer, verstarb am 31. Dezember 1969. Er hinterließ eine schlagkräftige und moderne Feuerwehr.



Georg HANSCH

1867–1870



Franz SCHINER

1870–1873



Josef LADEIN

1873–1874



Ferdinand GANTNER

1874–1881



Karl KOSTKA

1881–1884



Carl MÜLLER

1884–1903



Franz NACKE

1903–1912



Anton  
RACHENZENTNER

1912–1920



Nikolaus FRITZ

1920–1928



Josef MAYER

1928–1946 und  
1947–1969



Johann HERDL

1946–1947



Rudolf ANDRE

1970–1986



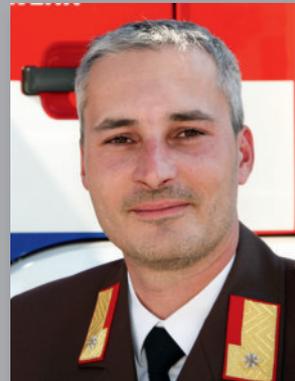
Werner  
RACHENZENTNER

1986–1991



Gerald STÖHR

1991–2011



Peter LICHTENÖCKER

seit 2011



# FEUERWEHRKOMMANDO im JUBILÄUMSJAHR 2017

## der Freiwilligen Feuerwehr Mödling



Kommandant

Brandrat **Peter Lichtenöcker**  
Branddirektor der Stadt Mödling

1. Kommandant-Stellvertreter

Abschnittsbrandinspektor **Werner Hauser**

2. Kommandant-Stellvertreter

Verwaltungsinspektor **Thomas Stöhr**

Leiter des Verwaltungsdienstes

Oberverwalter **Georg Fröschl**



# ABSCHNITTSFEUERWEHRKOMMANDO

## Mödling-Stadt im Jubiläumsjahr 2017

### Abschnittsfeuerwehrkommando Mödling-Stadt

Abschnittsfeuerwehrkommandant	Brandrat <b>Peter Lichtenöcker</b>
Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter	Abschnittsbrandinspektor <b>Werner Hauser</b>
Leiter des Verwaltungsdienstes im AF-Kommando	Verwaltungsinspektor <b>Thomas Stöhr</b>

### Sachgebiete im Abschnittsfeuerwehrkommando Mödling-Stadt

ASB Atemschutz	Brandmeister <b>Nikolaus Münker</b> (2)
ASB Feuerwehrmedizinischer Dienst	Feuerwehrmann <b>Evelyn Kocsis</b> (2)
ASB Ausbildung	Oberbrandinspektor <b>Bernhard Kocsis</b> (2)
ASB Nachrichtendienst	Verwalter <b>Markus Falli</b> (2)
ASB EDV	Oberverwalter <b>Georg Fröschl</b> (1)
ASB Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	Abschnittsachbearbeiter <b>Michael Buhn</b> (1)
ASB Fahrzeug- und Gerätedienst	Hauptlöschmeister <b>Michael Schula</b> (1)
ASB Schadstoffe	Hauptbrandmeister <b>Wolfgang Freiler</b> (1)
ASB Feuerwehrgeschichte	Abschnittsachbearbeiter <b>Manfred Sulzer</b> (1)
ASB Vorbeugender Brandschutz	Brandrat <b>Peter Lichtenöcker</b> (1)
ASB Feuerwehrjugend	Oberverwaltungsmeister <b>Florian Ropez</b> (1)

(1) FF Mödling

(2) BTF LK Mödling

ASB = Abschnittsachbearbeiter



# MANNSCHAFT

## der Freiwilligen Feuerwehr Mödling

Nach Gründung der Turnerfeuerwehr standen vorerst nur einige beherzte Männer für das Löschwesen zur Verfügung. Die Aktivitäten und Verdienste bei der Brandbekämpfung ließen den Mannschaftsstand jedoch bald merklich ansteigen, die Feuerwehrmänner waren in Steiger und Spritzenmänner eingeteilt. Nach Gründung der Schutzrotte im Jahre 1871 traten neuerlich zahlreiche Bürger in die Feuerwehr ein, so dass diese zeitweise über vier Züge verfügte. Der Erste Weltkrieg wirkte sich – was die einsatzfähige Mannschaft betraf – natürlich wie auch bei anderen Wehren überaus negativ aus, da ein Großteil einrücken musste und einige von ihnen nicht mehr nach Hause zurückkehrten. In der Zwischenkriegszeit verstärkte sich die Stadtwehr personell durch die Auflösung des 3. Zuges in Neumödling und die Fusionierung mit der einst eigenständigen Feuerwehr Vorderbrühl-Klausen. Der Zweite Weltkrieg dezimierte durch die Einberufung zahlreicher Männer zum Militär den aktiven Mannschaftsstand. Die ordnungsgemäße Erledigung der Einsätze war daher

nur mit Unterstützung der dienstverpflichteten Männer möglich. Nach Kriegsende kehrte zwar ein Großteil der Kameraden wieder in ihre Heimatstadt und zu ihrer Feuerwehr zurück, in den folgenden Jahren betrug der Mitgliederstand meist zwischen 55 und 75 Mann. Eine Besserung trat dann erstmals mit der Gründung der Feuerwehrjugendgruppe Mödling im Jahre 1972 ein, die sich regen Zuspruches erfreute. Viele der heute noch tätigen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mödling wurden aus der Feuerwehrjugend gut ausgebildet in den Aktivstand überstellt.

1973 wurde von der Stadtgemeinde der erste hauptberufliche Feuerwehrmann aufgenommen. Im Laufe der Zeit folgten wegen der gestiegenen Anforderungen mehrere Bedienstete. Der heutige Stand beträgt neun Hauptamtliche für den Nachrichten-, Werkstätten- und Einsatzdienst. Diese werden bei ihren Aufgaben seit 1984 im Durchschnitt von zwei bis vier Zivildienern, die mitunter Mitglied einer Feuerwehr sind, unterstützt.



# Aktive Mannschaft

## 1. Zug

---

### Zugskommandant:

Ehrenoberbrandinspektor **Walter Hejl**

### 1. Gruppe

#### Gruppenkommandant:

Bezirkssachbearbeiter **Karl Spenger**

#### Gruppenmitglieder:

Probefeuwehrmann Maurice Beischroth-Kramberger

Sachbearbeiter Florian Eder

Feuerwehrmann Paul-Thorwald Fastner

Löschmeister Christian Fritz

Hauptfeuerwehrmann Johannes Galbavy

Probefeuwehrmann Sebastian Hauser

Feuerwehrmann Andreas Kanyka

Oberfeuerwehrmann Daniel Keltscha

Löschmeister Tomislav Kramberger

Feuerwehrmann Florian Löbl

Feuerwehrmann Christoph Paar

Ehrenverwaltungsinspektor Harald Ropez

Feuerwehrmann Dominik Sauberer

Hauptfeuerwehrmann Florian Tschernitschek

### Zugtruppkommandant:

Brandmeister **Philipp Ropez (Zeugmeister)**

### 2. Gruppe

#### Gruppenkommandant:

Oberlöschmeister **Elmar Göbl**

#### Gruppenmitglieder:

Hauptfeuerwehrmann Christopher Buhn

Löschmeister Wolfgang Friewald

Löschmeister Markus Fritz

Hauptfeuerwehrmann Günther Kapeller

Oberfeuerwehrmann Herbert Louda

Feuerwehrkurat Richard Posch

Hauptlöschmeister Michael Schula

Abschnittssachbearbeiter Manfred Sulzer

Feuerwehrtechniker Harald Thau

Oberfeuerwehrmann Andreas Wagner

Feuerwehrmann Marvin Wagner

Löschmeister Peter Wagner

Probefeuwehrmann Valentin Wagner

Hauptverwalter Karl Eder

## 2. Zug

---

### Zugskommandant:

Oberbrandinspektor **Bernhard Kocsis**

### 1. Gruppe

#### Gruppenkommandant:

Hauptbrandmeister **Wolfgang Freiler**

#### Gruppenmitglieder:

Sachbearbeiter Martin Bietzinger  
Abschnittssachbearbeiter Michael Buhn  
Feuerwehrmann Martin Drabek  
Oberfeuerwehrmann Stefan Gumhold  
Hauptfeuerwehrmann Alexander Hahn  
Feuerwehrtechniker (BSB Schadstoff) Manfred Haslinger  
Oberfeuerwehrmann Michael Kunz  
Löschmeister Andreas Lebrecht  
Sachbearbeiter Maximilian Mirt  
Probefeuwehrmann Linus Pohl  
Oberfeuerwehrmann Wolfgang Rahm  
Oberverwaltungsmeister Florian Ropez  
Ehrenbrandrat Gerald Stöhr  
Feuerwehrmann Manuel Stöhr  
Sachbearbeiter Michael Träumer

### Zugtruppkommandant:

Ehrenabschnittsbrandinspektor **Michael Pleininger**

### 2. Gruppe

#### Gruppenkommandant:

Löschmeister **Stefan Träumer**

#### Gruppenmitglieder:

Probefeuwehrmann Leonhardt Roland Agler  
Ehrenbrandmeister Jürgen Berger  
Löschmeister Wolfgang Hufnagl  
Feuerwehrmann Martin Kaindlbauer  
Oberlöschmeister Wolfgang Kalmar  
Feuerwehrmann Christoph Kilian  
Brandmeister Peter Kolar (Fahrmeister)  
Probefeuwehrmann Markus Lintner  
Bezirkssachbearbeiter (Atemschutz) Richard Mayssen  
Ehrenhauptlöschmeister Alexander Paul  
Feuerwehrmann Christian Pichler  
Feuerwehrarzt Waltraud Pleva  
Ehrenabschnittsbrandinspektor Franz Stangl  
Oberfeuerwehrmann Stefan Wolf  
Bezirkssachbearbeiter (EDV) Michael Zwach

## Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Mödling



### Betreuer der Feuerwehrjugend: Oberlöschmeister **Wolfgang Kalmar**

Jugendfeuerwehrmann Jakob Cichowski  
Jugendfeuerwehrmann Dominic Hamernik  
Jugendfeuerwehrmann Dominik Hauser  
Jugendfeuerwehrmann Marco Jurkovic  
Jugendfeuerwehrmann Philipp Paar  
Jugendfeuerwehrmann Angelino Sandro Poschik  
Jugendfeuerwehrmann Matthäus Wagner

Schon in früheren Jahren wurde immer wieder von einem „Jugendzug“ oder einer „Jungmannschaft“ berichtet, es handelte sich dabei jedoch nicht um eine Feuerwehrjugend im heutigen Sinne sondern einfach um junge Männer, die zur Ausbildung in eine eigene Gruppe zusammengefasst wurden. Gegründet wurde die Feuerwehrjugend in Mödling – einem allgemeinem Trend folgend – im Jahre 1972 unter Kommandant Rudolf Andre. Erster Jugendleiter/Betreuer war der damalige Brandmeister Joachim Giebner. In den ersten Jahren konnte ein entsprechender Zulauf zu dieser sinnvollen Freizeitgestaltung verzeichnet werden, unmittelbar

nach der Gründung verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr Mödling nicht weniger als 26 Jugendfeuerwehrmänner.

Ein beträchtlicher Teil der Feuerwehrjugend wurde im Laufe der Zeit in den Aktivstand überstellt und bildete immer eine motivierte, gut ausgebildete Ergänzung des Aktivstandes. Ein Großteil der früheren und heutigen Kommandomitglieder begannen ihre Feuerwehrkarriere bei der Mödinger Feuerwehrjugend.

Die Gruppe trifft einander einmal wöchentlich, dazu kommen noch Übungen sowie Freizeitaktivitäten mit Sport und Spiel. Ausflüge, Jugendlager, Wettkämpfe und Turniere runden die kameradschaftlichen Zusammenkünfte ab.

### Leiter der Feuerwehrjugend:

Joachim Giebner (1972-1974), Helmut Winkler (1974-1976), Ernestus Prohaska (1976-1977), Karl Mayer (1977-1984), Manfred Ropez (1984-1989), Martin Wagner (1989-1991), Thomas Gajdosik (1991-1995), Bernhard Kocsis (1995-1999), Manfred Ropez (1999-2002), Michael Zwach (2002-2006), Marc-Andre Richter (2006), Michael Schula (2006-2009), Werner Hauser (2009-2015), Wolfgang Kalmar (ab 2015)



## Reserve-Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Mödling

**Obmann der Reserve:** Sachbearbeiter Erich Sulzer

Ehrenoberverwalter Werner Brixel

Ehrenhauptlöschmeister Kurt Ellmeier

Löschmeister Karl Getzinger

Löschmeister Franz Jursa

Löschmeister Karl Korunka

Löschmeister Manfred Langer

Ehrenoberbrandmeister Wilhelm Lovrek

Ehrenhauptlöschmeister Karl Mayer

Löschmeister Günter Pichler

Ehrenoberbrandinspektor Maximilian Pichler

Ehrenbrandrat Werner Rachenzentner

Sachbearbeiter Erich Sulzer

Ehrenoberlöschmeister Karl Traxler

Löschmeister Ferdinand Weiss

Löschmeister Wolfgang Windhager



Schon um 1870 gab es neben der aktiven Einsatzmannschaft eine Schutzzrotte, die lange Zeit bei Brand- und Unglücksfällen mit Absperr- und Aufsichtsdiensten unter anderem zur Verhinderung von Plünderungen eingesetzt wurde. Die erste Instruktion für die Schutzzrotte der Turner-Feuerwehr Mödling datiert aus dem Jahr 1879 und wurde laufend den jeweils aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Um 1889 wurde beschlossen, dass Feuerwehrleute, die mindestens 15 Jahre aktiv gedient hatten, in die Schutzzrotte übertreten können. Ursprünglich verrichtete die Schutzzrotte ihren Dienst in Zivilkleidung, zur Kennzeichnung wurden ab 1895 Armbinden und Dienstabzeichen verwendet, später erhielten die Schutzzrottenmänner auch Uniformen.

Ab 1922 wurde beschlossen, in die Schutzzrotte nur Feuerwehrmänner ab 45 Jahre aufzunehmen, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie mit einem Stand von 19 Mann als Reservemannschaft bezeichnet.

Auch heute noch unterstützen die derzeit 15 Reservisten die aktive Mannschaft bei Feiern, Veranstaltungen und Einsätzen und vertreten die Wehr bei repräsentativen Aufgaben, wie etwa der Teilnahme an Begräbnissen. Die Kameradschaft wird unter anderem auch durch die Veranstaltung von und Teilnahme an Preisschnapsen, Ausflügen und sonstigen geselligen Zusammenkünften gepflegt.

Die Leitung der Schutzzrotte bzw. Reservemannschaft wurde schon ab 1879 von einem gewählten Obmann wahrgenommen, dem später auch mindestens ein Stellvertreter beigegeben war.

### Obmänner der Schutzrotte/Reserve:

Robert Gottschalk (1879), Christian Mayerhofer (1887-1891), Ferdinand Walter (1892-1893), Carl Seipl (1894-1896), Franz Lankus (1897), Ignaz Mohl (1901-1913), Anton Sulzenauer (1914), Leopold Mayer (1915-1920), Franz Lackner (1921), Ferdinand Ruzicka (1922), Karl

Raab (1923-1928), Stefan Huber (1930-1934), Franz Aigner (1935), Raimund Hochmayer (1945-1948), Ludwig Uhlehla (1953-1955), Josef Berner (1958-1964), Ludwig Hauser (1965), Karl Ellmeier (1976), Josef Andre (1977-1987), Walter Vogl (2003-2006), Robert Podhorsky (2006-2009), Alexander Grim (2009-2016), Erich Sulzer (ab 2016)

## Hauptamtliche Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Mödling



Ehrenabschnittsbrandinspektor Michael Pleininger  
Hauptamtlicher BAWZ, Dienstführender



Oberverwalter Georg Fröschl  
Hauptamtlicher BAWZ



Hauptbrandmeister Wolfgang Freiler  
Hauptamtlicher BAWZ



Hauptlöschmeister Michael Schula  
Hauptamtlicher Werkstätte, Betreuer Zivildienstler



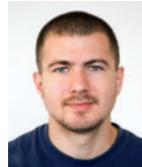
Oberverwaltungsmeister Florian Ropez  
Hauptamtlicher BAWZ



Brandmeister Philipp Ropez  
Hauptamtlicher Werkstätte, Betreuer Zivildienstler



Sachbearbeiter Florian Eder  
Hauptamtlicher BAWZ



Oberfeuerwehrmann Andreas Wagner  
Hauptamtlicher Werkstätte



Sachbearbeiter Michael Träumer  
Hauptamtlicher BAWZ

Bedingt durch vermehrte Einsätze und die Übersiedlung der bisher im Feuerwehrhaus untergebrachten Dienststelle des Roten Kreuzes Mödling, deren Bedienstete (unter anderem die legendäre Fr. Dir. Gertrude Mayer) tagsüber auch den Telefon- und Funkdienst sowie die Alarmierung für die Feuerwehr durchführten, war eine rasche Problemlösung notwendig. Im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Mödling erfolgte jeweils 1973 und 1975 die Aufnahme eines Gemeindebediensteten, die der Stadtfeuerwehr zur Dienstleistung zugeteilt wurden. Diese waren tagsüber für den Nachrichtendienst zuständig, an Wochenenden und Feiertagen erfolgte dieser durch Freiwillige und in der Nacht größtenteils durch den im Feuerwehrhause

wohnhaften Zeugmeister Ferdinand Weiss. Von 1980 bis heute wurden zusätzliche Feuerwehrbedienstete aufgenommen, so dass derzeit insgesamt neun Hauptamtliche (sechs unter anderem für den Nachrichtendienst und drei im Werkstätdendienst, alle sind natürlich auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mödling), für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Alle Bediensteten verfügen über die notwendigen Kurse, Ausbildungen sowie Prüfungen und haben im Zeitraum von 2012 bis 2014 nach Ausbildung und Prüfung von der Intern. Academy die Qualifikation „Certified Advanced Fire Dispatcher“ sowie „Certified Advanced Medical Dispatcher“ zuerkannt bekommen.



## Zivildienst bei der FF Mödling



Probefeuwehrmann Georg Daniel Brunner – Zivildienstleistender  
Probefeuwehrmann Michael Hüfing – Zivildienstleistender

Erstmals traten am 1. Oktober 1984 vier Zivildienstler ihren Dienst bei der Feuerwehr Mödling an, bis heute leisteten über hundert „Zivis“ (darunter auch einige heutige Kommandomitglieder) ihren Dienst bei uns ab. Die meisten waren bereits bei Dienstantritt Mitglied einer Feuerwehr, andere blieben danach der FF Mödling als Freiwillige erhalten.

Die Zivildienstleistenden werden zur Unterstützung des Kommandos und der Fachchargen, bei der Reinigung und Instandhaltung des Feuerwehrhauses, des Fuhrparks und der Geräte sowie für Botenfahrten und Mithilfe bei Veranstaltungen udgl. eingesetzt.

Die Verwendung der Zivildienstler im Einsatzdienst ist ihrem jeweiligen Ausbildungsstand angepasst, als Betreuer fungieren die Bediensteten BM Philipp Ropez und HLM Michael Schula.

## Sonstige Sonderverwendungen und Bedienstete der FF Mödling



Feuerwehrarzt Dr. Waltraud Pleva  
Feuerwehrarzt der FF Mödling



Feuerwehrkurat Mag. Richard Posch  
Feuerwehrkurat (römisch-katholisch) der FF Mödling



Sachbearbeiter Irene Jestl  
Sekretariat der Freiwilligen Feuerwehr Mödling



Zorka Baraban  
Reinigungsdienst

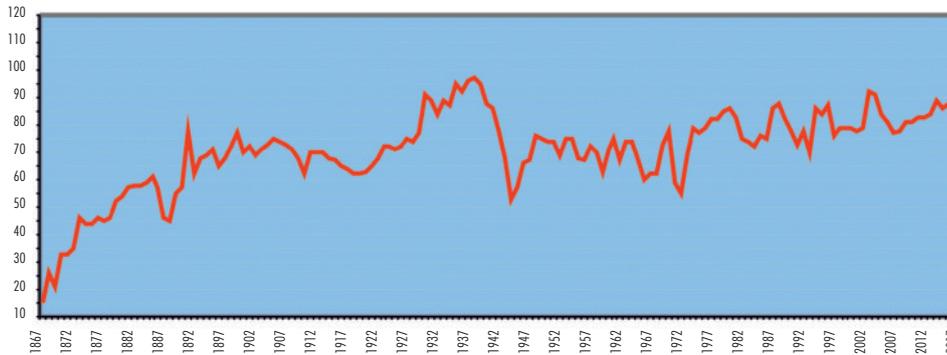
Aus Archivunterlagen ist auch ersichtlich, dass es zu früheren Zeitpunkten immer wieder Bedienstete der Feuerwehr gab. So etwa ab 1890 sogenannte Vereinsdiener, die für verschiedene Tätigkeiten wie Instandhaltung von Geräten, Botendienste, Erledigung des Schriftverkehrs und Verrechnungsangelegenheiten zuständig waren. Um 1900 wird auch mehrmals über die Aufnahme von geprüften Heizern für die Dampfspritzen berichtet,

zirka 1930 erfolgte die Anstellung eines Vereinsdieners, der die administrativen und monetären Angelegenheiten der Rettungsabteilung erledigte. Aber auch zahlreiche Mödlinger Ärzte wie Dr. Rauch, Dr. Pollak, Dr. Schweska, Dr. Gorhan, Dr. Wicke, Dr. Gold und Dr. Hausenberger sind ab 1900 als Feuerwehr- und Rettungsärzte nachgewiesen, die für die medizinische Betreuung der Feuerwehrmänner sowie die Sanitätsausbildung verantwortlich waren.

## Funktionen von Mitgliedern der FF Mödling auf Landes- und Bezirksebene

Andre Rudolf	1982-1986	Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter des BFV Mödling
Bauer Gottfried	2000-2007	Bezirkssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
Brixel Werner	1975-1978	Bezirkssachbearbeiter Atemschutz
Hackenfellner Ludwig	1874-1876	Schriefführer des BFV Mödling
Haslinger Manfred	seit 2003	Bezirkssachbearbeiter Schadstoffdienst
Jug Franz	1925-1926	Schriefführer des BFV Mödling
Kaudella Josef	1873-1888 1874-1876	Obmann des BFV Mödling Obmann des Vororteausschusses des NÖLFV
Kortner Franz	1876-1881	Schriefführer des BFV Mödling
Lichtenöcker Peter	2006-2007 2007-2011 2011-2011	Kommandant-Stellvertreter der 14. KHD-Bereitschaft Kommandant der 14. KHD-Bereitschaft Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter des BFV Mödling
Lichtenstöger Johann	1901-1903 1904-1906	Schriefführer des BFV Mödling Schriefführer des BFV Mödling
Mayer Josef	1937 1947-1949 1949-1969 1954-1969 1955-1956	Ehren-Mitglied des BFV Mödling Kassier des BFV Mödling Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Mitglied des Engeren Ausschusses des NÖLFV
Mayer Karl	1980-1987	Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend
Mayssen Richard	seit 2016	Bezirkssachbearbeiter Atemschutz
Muckenschnabel Josef	1965-1966	Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst
Müller Karl	1888-1897 1897-1916 1899-1916 1903	Obmann-Stellvertreter des BFV Mödling Obmann des BFV Mödling Vertrauensmann-Stv. des NÖ. Landesausschusses für Feuerwehrangelegenheiten Ehren-Obmann des BFV Mödling

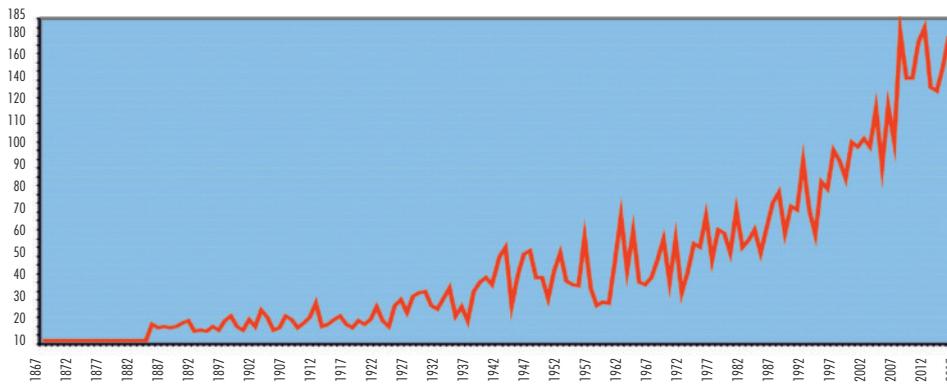
Müller Philipp	1897-1901	Schriftführer des BFV Mödling
Peter Andreas	1903-1904	Schriftführer des BFV Mödling
Podhorsky Robert	1962-1965	Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst
Rachenzentner Anton d. Ä.	1896-1897 1906-1925	Schriftführer des BFV Mödling Schriftführer des BFV Mödling
Rachenzentner Anton sen.	1916-1925 1924 1925-1928 1925-1939 1928-1939 1940-1945 1945-1949 1949	Obmann-Stellvertreter des BFV Mödling Ehren-Mitglied des BFV Mödling Landesfeuerwehrrat – Ersatzmann Obmann des BFV Mödling Landesfeuerwehrbeirat Dienstaufsicht über die Feuerwehren im 24. Wiener Gemeindebezirk Bezirksfeuerwehrkommandant Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant
Rachenzentner Anton jun.	1952-1952 1955-1955 1955-1968 1968	Kassier des BFV Mödling Kassier des BFV Mödling Schriftführer des BFV Mödling Ehrenmitglied des BFV Mödling
Ropez Harald	1986-1988 1988-1995	Gehilfe d. LVD des BFK Mödling Stellvertreter d. LVD des BFK Mödling
Rudorfer Mathias	1881-1885	Schriftführer des BFV Mödling
Schiner Franz	1873-1873	Obmann des BFV Mödling
Spenger Karl	seit 2012	Kommandant Tauchgruppe Süd
Stöhr Gerald	1990-1991	Bezirkssachbearbeiter Atemschutz
Vukovich Felix	1966-1972	Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst
Wiklicki Anton	1885-1888	Schriftführer des BFV Mödling
Zwach Michael	seit 1999 2001-2016	Bezirkssachbearbeiter EDV Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes beim BFK Mödling



## Entwicklung des aktiven Mannschaftsstandes der FF Mödling von 1867 bis 2017

Anmerkung:

- Die Mannschaftsstände wurden aus Protokollen, Statistiken und schriftlichen Unterlagen ermittelt und divergieren durch Ein- und Austritte oftmals zwischen Jahresbeginn und Jahresende. Es wurden nur die Anzahl der aktiven Wehrmänner (also ohne Schutzrotte, Feuerwehrjugend, Reservemannschaft, beitragende Mitglieder udgl.) herangezogen.
- Während des Ersten Weltkrieges (1914 bis 1918) betrug der Mannschaftsstand zwar offiziell durchschnittlich 70 aktive Wehrmänner, ein Großteil war jedoch eingerrückt und daher praktisch nicht einsatzbereit.
- Anstieg der aktiven Wehrmänner im Jahre 1931 durch Fusionierung der Freiwilligen Feuerwehr Mödling mit der Freiwilligen Feuerwehr Vorderbrühl-Klausen
- Während des Zweiten Weltkrieges betrug der Mannschaftsstand zwar offiziell durchschnittlich 85 aktive Wehrmänner, ein Großteil war jedoch eingerrückt und daher nicht einsatzbereit. Die Mannschaft wurde durch dienstverpflichtete Männer unterstützt.



## Brandeinsatzstatistik der FF Mödling von 1867 bis 2017

Anmerkung:

- Zwischen 1867 und 1884 sind entweder keine oder nur fragmentarische Einsatzzahlen bei Bränden vorhanden. Die Technischen Einsätze (früher Aktionen oder Ausrückungen) wurden zum Teil überhaupt erst ab zirka 1900 erfasst und daher nicht visualisiert, sie sind – soweit vorhanden – aus dem Chronikteil ersichtlich.
- Die dargestellten Einsatzzahlen bei Bränden betreffen nur die Stadtfeuerwehr Mödling (mit Zug Neumödling und der eingegliederten Filiale Vorderbrühl). Die im Stadtgebiet Mödling vorhandenen, selbstständigen Wehren Vorderbrühl-Klausen, Bundesgewerbeschule und Waisenhausanstalt sowie die Fabriksfeuerwehren sind statistisch nicht berücksichtigt.

## Mannschaft im Wandel der Zeit

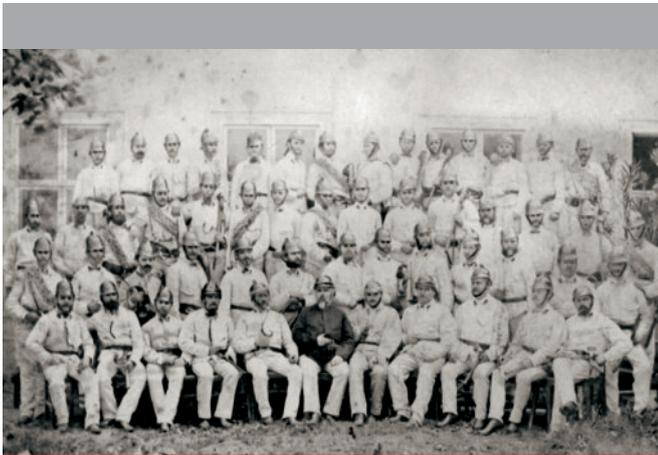
Meist wurden bei verschiedenen Anlässen und Jubiläen Mannschaftsbilder hergestellt, diese historischen Momentaufnahmen lassen auch Rückschlüsse auf Mannschaftsstärke, Uniformierung und Ausrüstung zu.



1880-1904



1880-1904



1880-1904



1923



1927



1937



1942



1957



1967



1977



1987



1997



2007



2012



2017



# BRANDSCHUTZ und FEUERBEKÄMPFUNG

## in Mödling vor 1867

Mödling, die uralte Ansiedlung, die schon vor der römischen Invasion bestand, hatte – zwar in anderer Form – schon feuerwehrrähnliche Einrichtungen.

Es ist bekannt, dass zur Zeit der Römer an vielen Orten ein Feuerlöschwesen bestand, da schon diese in ihren centonarii (Männer mit Löschdecken) und siphonarii (Spritzenleute) Leute hatten, von denen die ersteren mit durchnässten Fetzen- und Tuchbündeln, die letzteren mit kleinen Handspritzen zur Brandbekämpfung ausrückten. Dass sie auch noch Leitern, Haken und Feuereimer mitführten, wissen wir ebenfalls aus den uns hinterlassenen Schriften. Eines der Löschmittel, das durchnässte Fetzenbündel, blieb uns sogar bis heute erhalten, findet sich doch auch in den später herausgegebenen Löschordnungen der Auftrag, die Löschbesen (Feuereimer) bei ausgebrochenen Bränden in den nächstgelegenen Häusern bereitzuhalten.

Diese so frühzeitig ins Leben gerufenen Feuerlöschkorps (geschichtlich nachgewiesen schon im Jahre 11 vor Christi) gerieten jedenfalls in unseren Gegenden durch Vertreibung der südlichen Eindringlinge und in den Wirren der Völkerwanderung zum Teil in Vergessenheit.

Als nachher an die Gründung der Neusiedlungen geschritten wurde und die frühmittelalterlichen Kleinstädte sowie Märkte des Landes entstanden, hat das Durcheinander bei Bränden im belagerten Ort oder in friedlichen Zeiten, wo Brände infolge der ursprünglichen Feuerungsanlagen entstanden, jedenfalls der Bewohnerschaft häufig empfindlichen Schaden an Hab und Gut, ja oft sogar den Verlust der ganzen Siedlung selbst gebracht. Zum Teil waren auch die Anlage der Gebäude zueinander, die engen winkligen Gassen, der unsachgemäße Umgang mit Feuer und die verwendeten Baumaterialien wie Stroh, Holz und Schindeln schuld.

Langsam wurde durch die Magistrate in den Ortschaften durch Vorschriften im Löschwesen (beispielsweise Feuerlöschordnung Rudolf I. aus 1278) versucht, diese Übelstände abzustellen, um Brandunglücke zu verhindern oder entstandene Brände einzuschränken.

Die Scharwache, auch Rumorknechte genannt, mussten mit Ketten die Umgebung des Brandherdes absperren; Maurer, Zimmerleute, Schmiede und Wagner hatten mit ihren Werkzeugen versehen zu erscheinen, die Fassbinder Geschirr, Schaffeln und Zuber beizustellen, die von den Mägden gefüllt und herbeigetragen wurden. Den Fleischhauern oblag die Pflicht, Leitern und „Pracker“ herbeizubringen sowie die Spritzen zu bedienen. Zum Zwecke einer Beleuchtung der nächtlichen Brandstellen wurden Pechpfannen an den Straßenecken entzündet. Dazwischen ließen die „Feuerrufer“ ihre gezogenen Töne aus den langen blechernen Sprachrohren hören. Der Nachtwächter klopfte an Türen und Fenster und rief den Leuten den Brandort zu, der Magistrat versammelte sich und erteilte die notwendigen Befehle.



Die Feuerpolizei um 1500 oblag den geschworenen „Vierern“, dem wichtigsten Exekutivorgane der Marktverwaltung; sie besuchten alle Feuerstätten und Rauchfänge und stellten die Mängel derselben ab. Das

Marktrecht sichert denjenigen, bei denen ein Feuer ausbricht, drei Tage „Fried und Geleit“ zu, was soviel bedeutet, als dass die Betroffenen drei Tage ihre Arbeit niederlegen durften (Fried) und von Seiten der Einwohner und der Gemeinde Unterstützung bei den Wiederaufbauten bekommen (Geleit).

Im Jahre 1512 ist ein großer Brand in Mödling dokumentiert, etliche Jahre danach brennen im Verlaufe des ersten Türkeneinfalls 1529 zahlreiche Häuser nieder, schon fünf Jahre später erlässt Kaiser Karl V. eine Feuerlöschordnung. 1683 verwüsteten wiederum die Türken einen Großteil des Marktes und brannten viele Häuser nieder, wieder fünf Jahre danach folgte die Feuerlöschordnung Leopold I.

Im 17. Jahrhundert wachten täglich drei Nachtwächter über die öffentliche Sicherheit und guten Sitten im Markt Mödling, überdies hatten sie bei Feuergefahr sofort Alarm zu schlagen.

Die 1759 von Kaiserin Maria Theresia verabschiedete Feuerlöschordnung verpflichtete Hausbesitzer, Kleinlöschgeräte zu bevorraten. Klöster, Spitäler und Gemeinden hingegen mussten im Besitz größerer Löschgeräte wie

Spritzen, Bottiche und Leitern sein. Das Urkundenmaterial aus dem Jahre 1768 zeigt eine „Feuerordnung“, aus der zu entnehmen ist, dass zu Georgi (24. April) und zu Michaeli (29. September) unter Beiziehung der Rauchfangkehrer-, Maurer- und Zimmermeister die Feuerbeschau durchgeführt wurde. Dieser folgte eine 1782 von Kaiser Joseph II. für Landstädte, Märkte und offenes Land herausgegebene Feuerordnung.

Die erste (bekannte) Löschordnung für Mödling stammt aus dem Jahre 1786 und wurde offensichtlich aufgrund der kaiserlichen Feuerordnung erlassen.



Nach einer Pause von rund 60 Jahren erscheint – aufgrund der von Kaiser Franz I. 1817 erlassenen Feuerlöschordnung – eine Mödliner Feuerlöschordnung vom 1. Februar 1836. Es sollen hier nur die Besonderheiten dieses interessanten, vom Bürgermeister Anton Bayer gezeichneten Dokuments aufgezeigt werden, welches in acht Artikeln die damaligen, auf das Löschwesen bezughabenden Vorschriften nachweist.

Artikel I handelt von der Pflicht, bei entstandenen Bränden „sogleich Lärmen und Anzeigen zu machen“. Im Burgfrieden sind die Brände vom Gerichts- oder Polizeidiener oder den Nachtwächtern der Gemeinde „durch Anschlagen mit der Schrannglocke“ anzuzeigen und mit diesem Anschlagen nach Maßgabe der größeren oder minderen Gefahr stärker oder schwächer fortzufahren, bis dieselbe gänzlich vorüber ist. Auch der Mesner hatte die große Glocke der Pfarrkirche anzuschlagen und nach Umständen sogar mit dem ganzen Geläute die Gefahr den benachbarten Gemeinden bekanntzugeben.



Artikel II spricht darüber, dass der Magistrat sich die Oberleitung über die gesamte „Feuer-Lösch-Anstalt“ vorbehält. Der Bürgermeister sieht auf die Stellung und Verwendung der Feuerspritzen und das Durchbrechen der Dachungen. Der Syndikus hat auf die Sicherheit des Rathauses und auf die Festnahme eventueller Diebe zu achten. Ein Magistratsrat befiehlt „die Bespannten“ mit ihren angeschrirten Pferden und beobachtet die

Spritzen- und Wasserwagenbespannung, ebenso überwacht er die Stellung der Bereitschaftspferde. Er stellt die Rotte der mit „Feuerämpern“ ausgerüsteten Arbeitsleute, „dass nicht Mangel an Wasser entstände“ und sorgt, dass die Wasserwagen schnell gefüllt werden, von einer Seite zu-, von der anderen abgefahren, so dass keine Stockung eintritt. Weiters sorgt er für die richtige Aufstellung der Leitern und Haken und dass bei Nacht „wenn nicht ohnedies heller Mondschein ist,“ die Fenster der Gassen, wo Wagen und Arbeiter passieren müssen, „inwendig“ mit Lichtern besetzt werden.

In Artikel III erfahren wir von den Feuerkommissären, denen die Überwachung der Brauchbarkeit der Feuerlöschrequisiten obliegt und finden deren zehn namentlich angeführt.

Der Artikel IV vermittelt uns die Namen der 9 bei den „Wenderohren“ der 4 Ortsspritzen im Brandfalle tätigen Ortsbewohner.



Der Artikel V nennt in seinem 1. Absatz die 18 Namen jener, die damals die Aufstellung der Feuerleitern zu besorgen hatten, im 2. Absatz die Namen von 48 Insassen, die das Pumpen der Feuerspritzen besorgen mussten. Von den 18 Einwohnern, die das Wasser in die Wagen füllten, spricht der 3. Absatz, von den 28 Männern, die die „Ämper“ und Spritzen

füllen, der 4. Absatz. Zur Rettung des Viehs sind im Absatz 5 die Namen von fünf dazu Ernannten angeführt und auch der Hirte wird herangezogen. Absatz 6 handelt vom Flugfeuer, zu dessen Bekämpfung wieder 16 andere verpflichtet sind. Der 7. Absatz spricht von der Rettung der Kranken und Kinder sowie des Hausrats, zu diesem Behufe sind 32 Mann bestellt. Absatz 8 vermittelt die Namen der sechs Müller, denen das Schwellen des Mödlingbaches obliegt, während die Absätze 9 und 10 uns die Namen der 16 „Baumeister und Maurergehilfen“ sowie der neun „Zimmermeister und Zimmergesellen“ nennen, die mit ihren Werkzeugen zu erscheinen haben. Absatz 11 handelt von „allen hiesigen Bespannten ohne Ausnahme“, die ohne eine Einsage abzuwarten, sich mit ihren bespannten Wagen am Schrankenplatz einzufinden haben. Falls sie Wasser- und Maischfässer oder „eine Bodig“ haben, sind selbe mitzubringen. „Auch bei einer auswärtigen Feuersbrunst hat jeder Bespannte seine Pferde unverweigerlich herzugeben.“ Die Liste führt 50 „bespannte Ortsbewohner“ auf. Der 12. und letzte Absatz sieht das Erscheinen des „Ortsmedikus“ und des „Orts-Wundarztes“ vor „sowie auch die hierortigen Hebammen aufgefördert sind!“

Artikel VI handelt davon, dass von den in den obigen Abteilungen des Artikels V genannten Personen niemand wegbleiben darf, es sei denn, sein Haus sei selbst bedroht oder er sei „wirklich krank oder abwesend“. Auch sind darin die Strafen genannt, die „jeder Bürgertugend bare Menschen“ dafür zu gewärtigen haben.

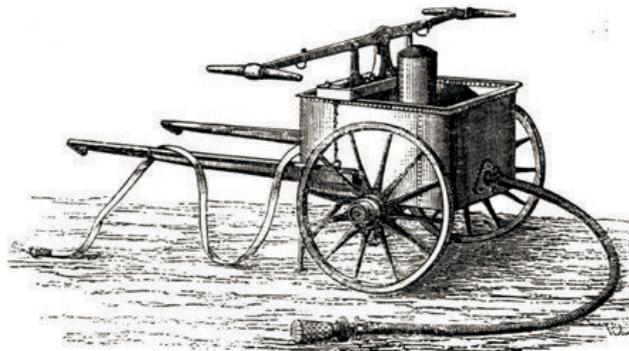
Im Artikel VII werden auch die nicht namentlich aufgeführten Bürger und Insassen zur Bekämpfung des verheerenden Elements aufgefordert und sie sollen dabei besonnen, nicht mit Schreien und Lärmen noch größere Verwirrung schaffend, das Rettungswerk vollziehen.

Der Schlußartikel macht es bei Besitzveränderungen zur Pflicht, dem Nachfolger diese Löschordnung zu übergeben, so dass dieser damit am Rathause erscheinen könne, um eine allfällige Verwendung seinerseits eintragen zu lassen.

Um 1852 wurde der Markt Mödling mehrmals von größeren Bränden heimgesucht, unter anderem zerstörte ein Großbrand am Franz-Josephsplatz 14 Häuser, einem weiteren fielen insgesamt 23 Häuser zum Opfer. Wiener Bürger, die Mannschaft des 11. Feldjäger-Bataillons und die hiesige Gendarmerie spendeten Überlieferungen zufolge einen Betrag von etwa 5.000 Gulden, der von einem Oberst dem Markt übergeben wurde.

Ein großer Schritt in Richtung organisiertes Feuerlöschwesen war die 1861 erfolgte Erlassung des sogenannten Februarpatents durch Kaiser Franz Joseph, das nun die Bildung von Vereinen ermöglichte.

Am 1. Juni des Jahres 1862 wurde von der Marktgemeinde Mödling eine neue Löschordnung erlassen, sie ist im Mödliner Feuerwehrarchiv erhalten und gleicht im Allgemeinen jener vom Jahre 1836, nur besteht der vorher zitierte Artikel IV nicht mehr, da die dort zur Bedienung der „Wenderohre“ Genannten bei den Feuerkommissären aufscheinen.



Ferner bringt sie die Neuerung, dass die Bespannungen für auswärtige Brände von der Kammeramtskasse bezahlt werden. Sie weist nur mehr 161 Namen und Adressen von zur Arbeitsleistung herangezogenen Bürgern und Einwohnern auf, während die Ordnung von 1836 deren 266 nachweist.

Im Dezember 1863 gründeten einige Bürger (Dr. Josef Wedl, Anton Rachenzentner und Franz Schiner) den Mödliner Turnverein, der schon im Jänner 1864 vereinsbehördlich genehmigt wurde. Er verfügte recht bald über zahlreiche eifrige und tüchtige Mitglieder, die bald neben dem Turnbetrieb auch Tätigkeiten auf dem Gebiet des Feuerlöschdienstes entwickelten.

Es war am 28. April 1867, als in der Turnerversammlung der Antrag gestellt wurde, eine Feuerwehr zu errichten. Der Antrag wurde zum Beschluss erhoben und so erfolgte mit Hilfe des Bürgermeisters die Gründung der Wehr, über die im folgenden Artikel ausführlicher berichtet werden soll. Damit war der Grundstein zum Entstehen der (Turner-)Feuerwehr in Mödling gelegt.

Durch die im Jahr der Stadterhebung 1875 unter dem legendären Retter des Wienerwaldes, Bürgermeister Josef Schöffel, neu herausgegebene Löschordnung kann man einen Einblick in den schon mehrjährigen Bestand des Mödliner Löschkorps gewinnen. Sie fußt auf der Feuerpolizeiordnung vom Jahre 1870 und wurde „im Einvernehmen mit der Feuerwehrleitung“ erlassen. Darin wird ganz förmlich der Lösch- und Rettungsdienst an die Freiwillige Turnerfeuerwehr übertragen und derselben auch die Löschkosten angelastet. Jeder Einwohner ist noch zur Hilfe beim Spritzendienst sowie der Wasserbeschaffung verpflichtet und die Fuhrwerksbesitzer haben auch noch Pferde zu stellen, werden dafür aber entlohnt.

Bezüglich der Löschgeräte besagt die Ordnung, dass die Gemeinde ihre sämtlichen Requisiten der Feuerwehr zur Benützung überlässt, welche sie in gutem Zustande zu halten und für Nachschaffungen selbst Sorge zu tragen hat. Die Hausbesitzer werden verpflichtet, vier Löscheimer, eine Laterne mit Kerze, eine Steigleiter, eine Dachleiter, einen Feuerhaken, zwei Feuerpatschen (mit Zwilch umhüllte Reisigbesen an zwölf Fuß langen Stangen) und einen Wasserbottich am Dachboden bereitzuhalten. Der Wehr und ihren Arbeiten wird durch gemeindeämtliche Vorschriften aller Vorschub geleistet. Die Feuerbeschau wird geregelt und den Hausbesitzern

Der Verein von ein in Mödling  
 ist bei dem am 28. April 1867 abge-  
 haltenen Hauptversammlung dem  
 Beschluß gefaßt, in Mödling eine  
 Turnerfeuerwehr zu organisieren und  
 den Vereinat als Aufsichtskomitee  
 zu bestimmen.  
 Dem Beschluß des l. f. Vorstandes Mödling  
 ist in seiner Sitzung am 14. Juni  
 d. J. einstimmig beigestimmt, den zu  
 vorbestanden Turnerfeuerwehr der kräf-  
 tigste Unterstützung angedeihen zu lassen  
 und die Eröffnung einer Subscription  
 freiwilliger Beiträge zur Aufstellung  
 der Ausrüstungen werden dem Gemeinderat  
 Vorstands bewilligt.  
 Der Vereinat bittet sich demnach im  
 Namen auf diese gemeinnützige und aller-  
 ortsbewährte Unterstützung, welche wir  
 im Interesse der größtmöglichen  
 Person und der Erhaltung aller  
 Mödlings im Leben sein werden soll,  
 zur möglichsten Theilnahme an der  
 mit eröffneten Subscription einzuladen.

Mödling am 20. Juni 1867.

Landwehr  
 Vorstand

Joh. Ditschinger  
 Vorstand  
 Gemeindevorstand  
 J. J. Hofbauer

alle damals zur Hintanhaltung von Bränden als tauglich erkannten Vorsichtsregeln auferlegt. Feuermeldungen und Feuerlärm wurden noch Polizei und Mesner in erster Linie aufgetragen.

Dieser kurze geschichtliche Abriss über die allgemeine Entstehung des Feuerlöschwesens und der diesbezüglichen Entwicklungen in Mödling leiten zur Chronik der Freiwillige Turnerfeuerwehr Mödling über.

